Geschäftbedingungen für die Vermittlung von Reiseleistungen

Die nachfolgenden Geschäftbedingungen werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt des zwischen Ihnen (nachfolgenden Kunde) oder Reisender (genannt) und der Heilbronn Marketing GmbH nachstehend „HMG“ abgekürzt, im Buchungsfall ab dem 01.07.2018 zustande kommenden Vermittlungsvertrages. Sie ergänzen die gesetzlichen Vorschriften §§ 651a–y BGB (Bürgerliches Gesetbuch) und der Artikel 250 und 251 des EGBGB (Einführungsgesetz zum BGB) und füllen diese aus.

Bitte lesen Sie diese Vermittlungsbedingungen vor Ihrer Bucheinigung sorgfältig durch!

Im Hinblick auf die gesetzlich unterschiedlichen Arten von Vermittlungen von Reiseleistungen und von Pauschalreisen je nach Art der vermittelten Reiseleistung gliedern sich diese Vermittlungsbedingungen in drei Abschnitte.

Die ausschließlichen Regelungen für die Vermittlung...

A) einer einzelnen Reiseleistung oder mehreren Reiseleistungen einer einzigen Art von Reiseleistungen finden Sie in Abschnitt A dieser Geschäftsbedingungen

B) von verbundenen Reiseleistungen finden Sie in Abschnitt B dieser Geschäftsbedingungen

C) einer Pauschalreise finden Sie die Regelungen in Abschnitt C dieser Geschäftsbedingungen.

Abschnitt A: Regelungen bei der Vermittlung einer einzelnen Reiseleistung oder mehrerer Reiseleistungen einer einzigen Art von Reiseleistung


1. Vertragsschluss, gesetzliche Vorschriften

1.1 Mit der Annahme des Vermittlungsvertrags des Kunden durch die HMG kommt zwischen dem Kunden und der HMG der Vertrag über die Vermittlung von Reiseleistungen zustande. Auftrag und Annahme bedürfen keiner bestimmten Form.

1.2 Wird der Auftrag auf elektronischem Weg (E-Mail, Internet) erteilt, so bestätigt die HMG den Eingang des Auftrags unverzüglich auf elektronischem Weg. Diese Eingangsbestätigung stellt noch keine Bestätigung der Annahme des Vermittlungsvertrags dar.

1.3 Die beiderseitigen Rechte und Pflichten des Kunden und/oder HMG ergeben sich, soweit keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen, aus den im Einzelfall vertraglich getroffenen Vereinbarungen, diesen Geschäftsbedingungen und den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 651a ff BGB i.V.m. Art 250 ff EGBGB und §§ 675, 631 ff. BGB.


2. Allgemeine Vertragspflichten der Heilbronn Marketing GmbH, Auskünfte, Hinweise


2.2 Bei der Erteilung von Hinweisen und Auskünften haftet die HMG im Rahmen des Gesetzes und der vertraglichen Vereinbarungen für die richtige Auswahl der Informationsquelle und die korrekte Weitergabe an den Kunden. Ein Auskunftsvertrag mit einer vertraglichen Hauptpflicht zur Auskunftserteilung kommt nur bei einer entsprechenden ausdrücklichen Vereinbarung zustande. Für die Richtigkeit erteilter Auskünfte haftet die HMG gemäß § 675 Abs. 2 BGB nicht, es sei denn, dass ein besonderer Auskunftsvertrag abgeschlossen wurde.

2.3 Ohne ausdrückliche Vereinbarung ist die HMG nicht verpflichtet, den jeweils günstigsten Anbieter der angefragten Reiseleistung zu ermitteln und/oder anzubieten.
2.4 Ohne ausdrücklichen Vereinbarung übernimmt die HMG bezüglich Auskünfte zu Preisen, Leistungen, Buchungskonditionen und sonstigen Umständen der Reiseleitung keine Garantie i.S. von § 276 Abs. 1 Satz 1 BGB und bezüglich Auskünften über die Verfügbarkeit der vom Vermittler zu vermittelnden Leistungen keine Beschaffungsgarantie im Sinne dieser Vorschrift.

2.5 Sonderwünsche nimmt die HMG nur zu Weiterleitung an den zu vermittelnden Leistungserbringer entgegen. Soweit etwas Anderes nicht ausdrücklich vereinbart ist, hat die HMG diese sind auch nicht Bedingung oder Vertragsgrundlage für den Vermittlungsauftrag oder für die vom Vermittler an den Leistungserbringer zu übermittelnde Buchungs- oder Bestätigungs- oder Abrechnungs- oder sonstigen Unterlagen

3. Underlagen über die vermittelten Reiseleistungen

3.1 Sowohl den Kunden, wie auch die HMG trifft die Pflicht, Vertrags- und sonstige Unterlagen des vermittelten Leistungserbringers, die dem Kunden durch die HMG ausgehändigt wurden, insbesondere Buchungsbestätigungen, Hotelgutscheine, Eintrittskarten, Versicherungsscheine und sonstige Unterlagen über die vermittelten Reiseleistungen auf Richtigkeit und Vollständigkeit, insbesondere die Einhaltung und der Vermittlungsauftrag zu überprüfen.

3.2 Soweit Unterlagen über die vermittelten Reiseleistungen dem Kunden nicht direkt vom Leistungserbringer übermittelt werden, erfolgt die Aushändigung durch die HMG durch Übergabe im Geschäftslokal der HMG oder nach Wahl der HMG durch postalen oder elektronischen Versand.

4. Mitwirkungspflicht des Kunden gegenüber der HMG


4.2 Erfolgt keine Anzeige nach Ziff. 4.1 durch den Kunden, so gilt:

a) Unterbleibt die Anzeige des Kunden nach Ziff. 4.1 unverschuldet, entfallen seine Ansprüche nicht.

b) Ansprüche des Kunden an die HMG entfallen insoweit, als die HMG nachweist, dass dem Kunden ein Schaden bei ordnungsgemäßer Anzeige nicht oder nicht in der vom Kunden geltend gemachten Höhe entstanden wäre. Dies gilt insbesondere, soweit die HMG nachweist, dass eine unverzügliche Anzeige durch den Kunden an die HMG die Möglichkeit zur Behebung des Mangels oder der Verringerung eines Schadens, z.B. durch Umbuchung, Zusatzbuchung oder Stornierung mit dem vermittelten Leistungserbringer ermöglicht hätte.

c) Ansprüche des Kunden im Falle einer unterbliebenen Anzeige nach Ziff. 4.1 entfallen nicht

- bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung der HMG oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der HMG beruhen
- bei Ansprüchen auf den Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung der HMG oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der HMG beruhen
- bei Verletzung einer wesentlichen Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vermittlungsvertrages überhaupt erst ermöglicht oder deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet.

Die Haftung für Buchungsfehler nach § 651x BGB bleibt unberührt.


4.4. Der Kunde wird in seinem eigenen Interesse gebeten, die HMG auf besondere Bedürfnisse oder Einschränkungen im Hinblick auf die nachgefragten Reiseleistungen hinzuweisen.
5. Aufwendungserstattung, Vergütungen, Inkasso

5.1 Die HMG ist berechtigt, Zahlungen entsprechend den Leistungs- und Zahlungsbestimmungen der vermittelten Leistungserbringer zu verlangen, soweit diese wirksam zwischen dem Leistungserbringer und dem Kunden vereinbart sind und rechtswirksame Zahlungsbestimmungen enthalten.

5.2 Zahlungsansprüche gegenüber dem Kunden kann die HMG, soweit dies den Vereinbarungen zwischen der HMG und dem Leistungserbringer entspricht, als dessen Inkassobevollmächtigter geltend machen, jedoch auch aus eigenem Recht auf Grundlage der gesetzlichen Vorschusspflicht des Kunden als Auftraggeber gemäß § 669 BGB.

5.3 Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend für Stornokosten (Rücktrittsentschädigungen) und sonstige gesetzlich oder vertraglich begründete Forderungen des vermittelten Leistungserbringers.


6.1 Ansprüche müssen gegen den vermittelten Leistungserbringer innerhalb bestimmter Fristen, die sich aus Gesetz oder vertraglichen Vereinbarungen ergeben können, geltend gemacht werden. Im Regelfall werden diese Fristen nicht durch Geltendmachung gegenüber die HMG gewahrt. Dies gilt auch, soweit der Kunde bezüglich derselben Reiseleistung Ansprüche sowohl gegenüber der HMG als auch gegenüber dem Leistungserbringer geltend machen will.

6.2. Bei Reklamationen oder sonstiger Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber den vermittelten Leistungserbringern beschränkt sich die Pflicht der HMG auf die Erteilung der erforderlichen und bekannten Informationen und Unterlagen, insbesondere die Mitteilung von Namen und Adressen der vermittelten Leistungserbringer.


7. Wichtige Hinweise zu Versicherungen von Reiseleistungen

7.1 Die HMG weist auf die Möglichkeit hin, zur Minimierung eines Kostenrisikos bei Stornierungen durch den Kunden eine Reiserücktrittskostenversicherung bei Buchung abzuschließen.


8. Haftung der Heilbronn Marketing GmbH

8.1. Soweit die HMG eine entsprechende vertragliche Pflicht nicht durch ausdrückliche Vereinbarung mit dem Kunden übernommen hat, haftet die HMG nicht für das Zustandekommen von Verträgen mit den zu vermittelnden Leistungserbringern.

8.2. Die HMG haftet nicht für Mängel und Schäden, die dem Kunden im Zusammenhang mit der vermittelten Reiseleistung entstehen. Dies gilt nicht bei einer ausdrücklichen diesbezüglichen Vereinbarung oder Zusicherung der HMG, insbesondere, wenn diese von der Leistungsbeschreibung des Leistungserbringers erheblich abweicht.
8.3. Eine etwaige eigene Haftung der HMG aus der schuldhaften Verletzung von Vermittlerrichten sowie die Haftung nach § 651x BGB bleibt von den vorstehenden Bestimmungen unberührt.

9. Gerichtsstand


10. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages zur Folge.

11. Datenschutz


Abschnitt B: Regelungen bei der Vermittlung von verbundenen Reiseleistungen gem. § 651w


1. Zahlungen auf verbundene Reiseleistungen
1.1. Die HMG darf Zahlungen des Reisenden auf Vergütungen für Reiseleistungen verbundener Reiseleistungen nur entgegennehmen, wenn die HMG sichergestellt hat, dass diese dem Reisenden erstattet werden, soweit Reiseleistungen von der HMG selbst zu erbringen sind oder Entgeltforderungen vermöllter Leistungserbringer noch zu erfüllen sind und im Fall der Zahlungsunfähigkeit von der HMG

a) Reiseleistungen ausfallen oder

b) der Reisende im Hinblick auf erbrachte Reiseleistungen Zahlungsaufforderungen nicht befriedigter vermöllter Leistungserbringer nachkommt.

1.2. Diese Sicherstellung leistet die HMG bei der Vermittlung von verbundenen Reiseleistungen durch Abschluss einer Insolvenzversicherung gem. § 651w Abs. 3 BGB unter Nennung des Namens und der Kontaktdaten des Kungeldabsicherers in klarer, verständlicher und in hervorgehobener Weise und Übergabe eines entsprechenden Siche rungscheines für alle Zahlungen des Kunden an die HMG verbundener Reiseleistungen, soweit der Kunde nicht direkt an den vermittelten Leistungserbringer der verbundenen Reiseleistung leitet.
Die Regelungen dieses Abschnitts über die Vermittlung von Pauschalreiseverträgen („Reisevermittlung“) gemäß § 651v GBG n.F. gelten ausschließlich, wenn der Reisevermittler das Formblatt über Pauschalreisen aushändigt.

In dem Formblatt ist der vermittelte Reiseveranstalter als verantwortliches Unternehmen für die Erbringung der Pauschalreise ausgewiesen.

1. **Zahlungen des Kunden / Reisenden auf Pauschalreisen**


2. **Erklärungen des Kunden / Reisenden**


3. **Verweis auf die zusätzliche Geltung von Regelungen in Abschnitt A**

3.1 Darüber hinaus gelten für die Reisevermittlung Pauschalreisen die nachfolgend genannten Ziffern des Abschnitts A dieser Geschäftsbedingungen: 1; 2.1; 2.3; 2.4; 2.5; 3.1; 4.1; 4.4; 6.4; 7; 8; 9;

3.2 Ziffer 2.2. des Abschnitts A gilt nur, soweit Informationen betroffen sind, zu deren Angabe der Reisevermittler nicht nach § 651v Abs. 1 BGB i.V.m. Art. 250 § 1 bis 3 EGBGB verpflichtet ist.

3.3 Ziffer 3.2 des Abschnitts A gilt nur, soweit der Kunde nicht Anspruch auf eine Reisebestätigung in Papierform gemäß Art. 250 § 6 Abs. 1 Satz 2 EGBGB hat.

Veranstalter:
Heilbronn Marketing GmbH
Geschäftsführer: Steffen Schoch
HRB 107207
Kirchbrunnenstraße 3, 74072 Heilbronn
Tel: 07131 / 562270
Fax: 07131 / 563349
E-Mail: info@heilbronncmarketing.de